



Kunst im FoKus

EIN GIPFELTREFFEN ZUR BEGEGNUNG MIT BILDENDER KUNST, TANZ, LITERATUR UND MUSIK DER GEGENWART

1. bis 3. September 2023

im Hotel, Forschungs- und Kommunikationszentrum *das FoKus***** des Vereins N'Cyan - Innovation für Menschen in St. Jakob i.D. umrahmt von der Osttiroler Bergwelt im Nationalpark Hohe Tauern



Freitag, 1. September 2023: Bildende Kunst im FoKus

Martin Hörtnagl

Downsizing – Das Maß aller Dinge

Vernissage der Ausstellung vom 1.-7.9.2023

- 18:00 Uhr: Aperitif & Get Together
Begrüßung und Eröffnung von "Kunst im FoKus" durch den N'Cyane-Vorstand
- 18:30 Uhr:** **Einführende Worte: Martin Hörtnagl**
Rundgang durch die Ausstellung
Musikalische Umrahmung: Hannes Raffaseder
- 19:30 Uhr: Begegnung mit Künstler*innen und Abendessen im Restaurant Unterrain



© Martin Hörtnagl



© Martin Hörtnagl

Als „Krone der Schöpfung“ bestimmen wir das Maß aller Dinge, und langsam schimmert uns, dass wir als Ganzes zu groß geraten sind und dabei zerstören, was uns nährt und am Leben erhält. Welche Dimension, welches Maß ist verträglich, gerecht und tragbar als natürlicher Teil im System des Planeten Erde? Konfrontiert mit all dem Lebendigen und all den neuen und alten Gefahren, wollen wir bestehen. So wie einst Albert Schweitzer meinte: „Ich bin das Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Mit seinem aktuellen Gemäldezyklus „Downsizing“ setzt sich der Künstler Martin Hörtnagl mit den begrenzten Ressourcen auf unserem Planeten auseinander. Die biologischen, geologischen und atmosphärischen Auswirkungen, die in den letzten 200 Jahren durch das Wirken der Menschen verursacht worden sind, bringen das natürliche Gleichgewicht der Erde enorm durcheinander. Es geht schlicht um die Ehrfurcht vor allem Lebendigen. Dabei stell ich die Frage, welche Größe und welche Dimension steht uns zu? Um die so dringenden Klimaziele zu erreichen, müssten wir in Österreich, in etwa 10x weniger emittieren. Genau dieses Reduktions-Narrativ behandelt Martin Hörtnagl in den vorwiegend in Öl gemalten Szenarien. „Downsizing“ – der verschobene Einfluss vom Mensch zur Natur und der Natur zum Menschen.

Samstag, 2. September 2023: Literatur & Musik im FoKus

Andrea Winkler & Hannes Raffaseder

Rede gegen den Wind

- 18:00 Uhr: Aperitif & Get Together
- 18:30 Uhr:** **Rede gegen den Wind:**
Andrea Winkler (Lesung) & Hannes Raffaseder (Komposition & Musik)
- 19:30 Uhr: Begegnung mit Künstler*innen und Abendessen im Restaurant Unterrain



© Alexandra Grill

Die Autorin Andrea Winkler liest ausgewählte Texte aus ihrer Kurzprosa.

Hannes Raffaseder spielt seine vier Nachtstücke für Blockflöten und Zuspieldung. Die sanften Klänge von Alt- und Tenorblockflöte verbinden sich mit den zugespielten Geräuschen aus dem Alltag, Traum trifft auf Wirklichkeit.

Sonntag, 3. September 2023: Musik & Tanz im FoKus

Hannes Raffaseder
s/T/ein

Andrea Nagl
_allochthon (aLpiN)

- 18:00 Uhr: Aperitif & Get Together
 18:30 Uhr: **s/T/ein & above us only sky...**
Hannes Raffaseder (Komposition, Blockflöten, Melodika, Live-Elektronik)
 19:00 Uhr: **_allochthon (aLpiN)**
Andrea Nagl (Choreographie & Tanz)
 Markus Wintersberger (Video, AR-Artefakte)
 Karlheinz Essl (Soundscape: SEELEWASCHEN)
 Sarah Sternat (Kostüm)
 19:30 Uhr: Begegnung mit Künstler*innen und Abendessen im Restaurant Unterrain

In seiner Komposition **s/T/ein** spielt der Komponist und Musiker Hannes Raffaseder zu Aufnahmen von Naturklängen. Archaisch anmutende Stein-Geräusche verbinden sich dem scheinbar einfachen Spiel der Blockflöte und mit den computergenerierten Klängen der Live-Elektronik zu einem Wechselspiel von Natur, Mensch und Technologie. **above us only sky...** wiederholt, überlagert, verwebt einfache Tonfolgen zu (ent)schwebenden Klangflächen. Der Titel zitiert eine Textzeile aus John Lennon's berühmten Song "Imaging"...



© Helmut Lackinger

In der Performance **_allochthon** bezieht sich Andrea Nagl in ihren choreografischen Bewegungsstrukturen frei assoziativ auf ihre intensive Auseinandersetzung mit Themen der Erdgeschichte, Geologie und allgemein Naturphänomene. Gleich der Klanglandschaft SEELEWASCHEN von Karlheinz Essl formt die subtile Körperlichkeit einen Zustand, der wie ein lebendiger Organismus in ständiger Veränderung begriffen ist.



© Andrea Nagl

Die für das Festival „Kunst im FoKus“ kreierte Version **_allochthon (aLpiN)** wird erweitert durch im Osttiroler Gebirge aufgenommene Videosequenzen von choreografischen Pattern und Visionen sowie daraus genierten AR-Artefakte von Markus Wintersberger.



© Martin Hörtnagl



© Martin Hörtnagl



© Martin Hörtnagl

Künstler*innen

Martin Hörtnagl

Als gelernter Tischler und Interior-Designer entwickelte Martin Hörtnagl schon früh einen praktischen Zugang zu Raum, Form, Licht und Farbe. Anfang der 2010er Jahre begann er sich vertiefend mit seinen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten auseinander zu setzen und entwickelte seine eigene, vorwiegend in Öl gemalte Bildsprache. Es folgten Gruppen- und Einzelausstellungen sowie Land-Art-Projekte und Installationen. Es sind die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit, die Würde von allem Lebendigen und deren transformative Prozesse, die Martin Hörtnagl berühren und beschäftigen. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitet und wirkt er auch als selbstständiger Berater für Nachhaltige Entwicklung, Prozessbegleitung und Organisationsentwicklung. www.hoertnagl.com

Andrea Nagl

arbeitet als freischaffende Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin sowie Cranio Sacral Practitioner in Wien. Zusammenarbeit mit zahlreichen Companies (bes. Tanz*Hotel/Bert Gstettner und Cie Smafu/Elisabeth Orłowsky), intensive Kooperation mit dem Medienkünstler Markus Wintersberger und dem Komponisten Karlheinz Essl. Wichtigste Inspirationsquelle ihrer künstlerischen Arbeit ist die Natur und das Verhältnis zwischen menschlichem Körper und naturräumlicher Umwelt. www.naglandrea.com

Hannes Raffaseder

komponiert vor allem Kammer- und Orchestermusik für unterschiedliche Besetzung. Er beschäftigt sich aber auch intensiv mit Computermusik und Live-Elektronik und schuf zahlreiche multimediale Kunstwerke in Kooperation mit Künstler*innen aus anderen Sparten, Klanginstallationen, eine im Tiroler Landestheater in Innsbruck uraufgeführte Kurzooper, ein Hörspiel u.v.a. Seine Musik wird in renommierten Konzerthäusern und bei internationalen Festivals aufgeführt. Für seine kompositorische Tätigkeit wurden Hannes Raffaseder mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. www.raffaseder.com

Andrea Winkler

studierte Germanistik und Theaterwissenschaften in Wien und war beruflich in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung tätig. Ihr Prosa-Debüt *Arme Närrchen. Selbstgespräche.* ist 2006 im Droschl Verlag erschienen. Es folgten *Hanna und ich* (Droschl Verlag, 2008), *Drei, vier Töne, nicht mehr. Elf Rufe* (Paul Zsolnay Verlag, 2010), der Roman *König, Hofnarr und Volk* (Zsolnay 2013) und *Die Frau auf meiner Schulter* (Zsolnay 2018). Andrea Winkler wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Die Kritik bescheinigte ihr „außergewöhnliche Erzähltexte, inhaltlich verschoben, hintergründig humorvoll, stilistisch schön und makellos“ und „eine Sprache, die den Dingen ein beinahe magisches Eigenleben verleiht, und bedient sich in ihren skurrilen Dialogen auf fast Beckett'sche Weise des absurden Humors“. https://de.wikipedia.org/wiki/Andrea_Winkler (Autorin)

Veranstalter



N'cyan - Innovation für Menschen

Unterrotte 6
 9963 St. Jakob i.D.
www.ncyan.at

Veranstaltungsort



Das FoKus** - Tradition meets Innovation**

Unterrotte 6
 9963 St. Jakob i.D.
www.dasfokus.at
 Ansprechperson: Silke Steiner (Managing Director, das FoKus****)
silke.steiner@dasfokus.at, +43-4873-5202